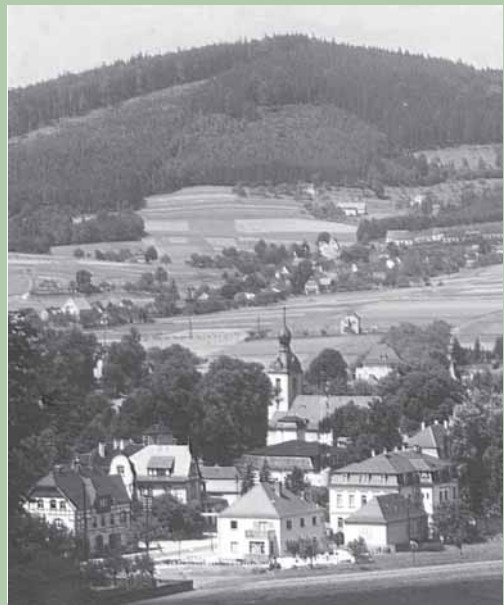


Amtsblatt der Gemeinde Oppach

März 2006

Herausgeber: Gemeindeverwaltung



Aus dem Gemeinderat berichtet

GEMEINDERAT

Am **16. Februar 2006** kam der Oppacher Gemeinderat zur 20. Sitzung der laufenden Wahlperiode zusammen. Bürgermeister Hornig konnte 10 der 14 Gemeinderäte begrüßen. Des Weiteren wurden 3 interessierte Bürger und Frau Kühr von der „Sächsischen Zeitung“ willkommen geheißen. Seitens der Gemeindeverwaltung waren Frau Bernhardt (Leiterin Finanzverwaltung), Herr Müller (Leiter Bau- und Ordnungsamt) und Frau Frenzel (Protokollantin) anwesend.

Protokollarisches

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister bestätigte der Gemeinderat das Protokoll der 19. Sitzung vom 19.01.2006 und die vorgeschlagene Tagesordnung.

Bürgeranfragen

Die vorgebrachten Bürgeranfragen und –hinweise bezogen sich auf die Notwendigkeit eines Fußweges entlang der Löbauer Straße, die touristische Vermarktung der Gemeinde Oppach, den aktuellen Stand am Schloss sowie die Problematik von unnötigen Fehlalarmierungen der Feuerwehr wegen eines angeblich angefrorenen Schwanes auf dem Schulteich.

Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Oppach

Die im Januar vertagte Abstimmung zur Änderung der Hauptsatzung stand erneut auf der Tagesordnung. Auf Antrag des Bürgermeisters sollten neben redaktionellen Anpassungen an den seit Oktober 2005 geltenden neuen Tarifvertrag im öffentlichen Dienst auch die Befugnisse der Gemeindeverwaltung bei der Bewirtschaftung von bereits genehmigten Haushaltsmitteln ausgeweitet werden. In Anpassung an die Regelungsbefugnisse in Kommunen vergleichbarer Größe hätte dies aus Sicht des

Bürgermeisters zur Vereinfachung von Verwaltungsabläufen sowie zur Entlastung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse beitragen können. Letztendlich wäre die Zustimmung des Gemeinderats zu dieser Satzungsänderung auch ein Vertrauensbeweis in die nachweislich solide Haushaltsführung durch die Gemeindeverwaltung Oppach gewesen. Eine Mehrheit in der CDU-Fraktion war allerdings zu der Überzeugung gelangt, dass es durch eine Satzungsänderung z. B. bei Auftragsvergaben zu Unregelmäßigkeiten kommen könne, wenn diese statt durch die Ausschüsse des Gemeinderats durch die Gemeindeverwaltung vorgenommen würden. Vor diesem Hintergrund verweigerte der Gemeinderat mit 5 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen (bei nur 4 der für eine Änderung der Hauptsatzung benötigten 8 Ja-Stimmen) die vorgeschlagene Änderung der Hauptsatzung (BV 1/2006/GR).

Auf Antrag des Bürgermeisters wurden im Anschluss die unstrittigen Bestandteile der Satzungsänderung beschlossen (10 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung).

Anmerkung:

Die vom Gemeinderat beschlossene 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Oppach ist in dieser Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt.

Beschlüsse

Mit jeweils 11 Ja-Stimmen (einstimmig) fasste der Gemeinderat folgende weitere Beschlüsse:

- ✓ Bildung von Haushaltseinnahme- und –ausgaberesten für das Jahr 2005 (BV 4/2006/GR)
- ✓ Verkauf des Flurstücks 669 h (BV 3/2006/GR)

Gestaltung des Grundstücks der ehemaligen Grundschule

Nach intensiven Beratungen in beiden Ausschüssen des Gemeinderats sowie im Ergebnis der Anhörung der Erzieherinnen und des Elternbeirates der Kindertagesstätte

„Pffifikus“ beschloss der Gemeinderat folgendes zum Grundstück der ehemaligen Grundschule, deren 3 Gebäude im vorigen Jahr abgerissen worden waren:

- ✓ Das Grundstück wird der Kindertagesstätte „Pffifikus“ zur Nutzung überlassen.
- ✓ Das Grundstück wird (soweit noch nicht erfolgt) eingefriedet und damit von der öffentlichen Zugänglichkeit ausgeschlossen. Im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und der Kindertagesstätte kann das Grundstück durch Dritte genutzt werden.
- ✓ Vorbehaltlich der finanziellen und personellen Sicherstellung der einzelnen Maßnahmen sollen auf dem Grundstück folgende bauliche Anlagen bzw. Nutzungen entstehen:
 - Anlegen eines Verkehrsgartens für Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule
 - Isolierung und Abdeckung des vorhandenen Kellers ehem. Haus III und Nutzung als Lagerraum für Spielgeräte u. ä.,
 - Aufschüttung eines Rodelhanges,
 - Anlegen eines Lagerfeuer- und Grillplatzes,
 - Schaffung zusätzlicher Parkplätze für Arztstation entlang der Zufahrt zur Arztstation
- ✓ Zur Durchführung der Maßnahmen wird eine MAE für 6 Personen für den Zeitraum Mai bis Oktober 2006 beantragt. Mit notwendigen Fach- und Spezialarbeiten (insbesondere die Isolierung und Abdeckung des Kellers) werden Fachfirmen beauftragt.

- ✓ Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus den verbliebenen Haushaltsmitteln der Abbruchmaßnahme sowie ggf. aus gewährten Zuschüssen Dritter (Sachkosten MAE, Fördermittel, Spenden u. ä.)
- ✓ Das Angebot des Elternbeirats der Kindertagesstätte zur Mithilfe bei der Umsetzung der o. g. Gestaltungsmaßnahmen wird dankend angenommen.

Die diesbezügliche Beschlussvorlage BV 5/2006/GR wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme bestätigt.

Tourismuskonzeption

Der Gemeinderat beriet über die weitere Vorgehensweise bei der schrittweisen Umsetzung von konkreten Projekten, die aus der seit November 2005 vorliegenden Tourismuskonzeption abgeleitet werden können. In diesen Prozess sollen neben festen Kooperationspartnern (insbesondere Fremdenverkehrsverein Oppach e. V., Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG) auch alle übrigen Vereine sowie der Unternehmerstammtisch eingebunden werden. Eine der Kernaussagen der Konzeption ist, dass eine bessere touristische Vermarktung der Gemeinde Oppach durch die noch engere Zusammenarbeit zwischen „Oppach“ (Gemeinde) und „Oppacher“ (Firma) entscheidend voran gebracht würde und hierfür das „Wasser“ der berühmte Aufhänger sein kann. So wäre ein Themenwanderweg „Oppacher Mineralwasser – Der Weg des Wassers von der Quelle in die Flasche“ ein erstes sinnvolles Projekt.

Informationen

Der Bürgermeister informierte die Anwesenden u. a. über

- ✓ Verlauf und Ergebnisse des Treffens der Bürgermeister der „Fünfgemeinde“ am 27.01.2006 in Oppach,
- ✓ Aktuelles aus dem Abwasserzweckverband „Obere Spree“,

Redaktionsschluss

für das Amtsblatt April 2006:
28. März 2006

Später eingehende Beiträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Voraussichtlicher Erscheinungstag: 7. April 2006

Spruch des Monats

Der eine wartet, bis die Zeit sich wandelt –
der andere packt sie kräftig an und handelt.

Dante Alighieri

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oppach

verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeister

verantwortlich für den Anzeigenteil: KatCom Computersystem GmbH

August-Bebel-Straße 32 • 02736 Oppach

Internet: www.oppach.de • e-mail: rathaus@oppach.de

Tel.: (03 58 72) 3 83-0 • Fax: (03 58 72) 3 83-80

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

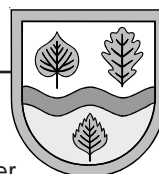
Konto 3000 210 627

BLZ 850 501 00

Volksbank Löbau-Zittau

Konto 451 7023 901

BLZ 8559 0100



Satz, Druck und Anzeigen:

KatCom

Computersystem GmbH

Zittauer Straße 3

02689 Sohland a.d. Spree

Tel.: (03 59 36) 3 14-0

Fax: (03 59 36) 3 14-22

e-mail:

info@katcom-sohland.de

www.katcom-sohland.de

- ✓ Verlauf und Ergebnisse der Beratung im Sächsischen Innenministerium zur Problematik „Sicherheit im Landkreis Löbau-Zittau“ am 08.02.2006,
- ✓ Aktuelles zur Studie „Zukunftssichernde Zusammenarbeit zwischen Oppach und Neusalza-Spremberg“,
- ✓ Umsetzung der „switch-Klausel“ durch das Sächsische Finanzministerium und die Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Oppach,
- ✓ Ansiedlung einer freiberuflichen Hebamme im Ärztehaus ab März 2006,
- ✓ Ankündigung einer Beratung zum Konzessionsvertrag Strom in der März Sitzung des Gemeinderats.

Nicht öffentlicher Teil

In nicht öffentlicher Sitzung beriet der Gemeinderat über den im Dezember 2005 von der Gemeinde Beiersdorf eingebrachten Antrag auf Änderung der Gemeinschaftsvereinbarung der Verwaltungsgemeinschaft sowie über eine damit mittelbar in Verbindung stehende Beschlussvorlage der CDU-Fraktion. Des Weiteren informierte der Bürgermeister u. a. über Personelles in der Gemeindeverwaltung.

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Der Technische Ausschuss des Gemeinderats beriet in öffentlicher Sitzung am **2. Februar 2006** u. a. über die Gestaltungsvorschläge für das Grundstück der ehemaligen Grundschule (hierzu konnten als Gäste der Beratung 2 Mitglieder des Elternbeirates der Kindertagesstätte „Pffikus“ begrüßt werden).

Des Weiteren fasste der Technische Ausschuss mit jeweils 7 Ja-Stimmen (einstimmig) folgende Beschlüsse:

- ✓ Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Straße der Jugend 5,
- ✓ Bestätigung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Haushaltsstelle 1.610.603 (Vermessung und Abmarkung) in Höhe von 3.100,00 € (BV 2/2006/TA).

Informiert wurde der Technische Ausschuss über die im Auftrag der Freiwilligen Feuerwehr Oppach veranlasste Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Sohland a. d. Spree hinsichtlich eines Beistandsvertrages.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS

In der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats am **9. Februar 2006** wurde ein Antrag des Oppacher Narrenbundes e. V. auf eine einmalige Beihilfe für die Ausgestaltung des 10-jährigen Vereinsjubiläums im Rahmen des traditionellen Pfingstfestes behandelt. In Anwendung der Vereinsfördersatzung der Gemeinde Oppach genehmigte der Ausschuss mit 8 Ja-Stimmen (einstimmig) eine einmalige Förderung in Höhe von 150 €, nachdem zuvor ein weitergehender Antrag (250 € Förderung) mehrheitlich abgelehnt worden war.

Des Weiteren waren u. a. die Ergebnisse der Vorberatung im Technischen Ausschuss zur Gestaltung des Grundstückes der ehemaligen Grundschule Gegenstand der Information und Beratung im Verwaltungsausschuss.

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats
Oppach findet am
16. März 2006
im Ratssaal des Rathauses statt und
beginnt um 19.00 Uhr.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse teilzunehmen.

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse werden rechtzeitig an den offiziellen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde im Dorf:

- am **Rathaus** (August-Bebel-Straße 32),
- an der **Sparkasse** (Dresdener Straße 8) und
- an der **Fleischerei Hensel** (Aug.-Bebel-Straße 6)

sowie in den Ortsteilen:

- **Lindenberg/Picka** (Lindener Straße 71, Abzweig Wassergrundstraße),
- **Eichen** (Heidelbergstraße 46, am Vorwerkteich) und
- **Fuchs** (August-Bebel-Straße 58, Abzweig Grenzstraße/Fugauer Straße)

durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht.

Hornig, Bürgermeister

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Auf Grundlage von § 4 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 hat der Gemeinderat Oppach in seiner Sitzung am 16.02.2006 mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

§ 5 Abs. 2 Ziffer 1. wird wie folgt geändert:

Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beamten

des einfachen Dienstes sowie des mittleren Dienstes bis einschließlich Besoldungsgruppe A 8 und von Beschäftigten der Entgeltgruppen 9 und 10 TVöD, soweit es sich nicht um Aushilfen handelt.

§ 2

§ 9 Abs. 2 Ziffer 3. wird wie folgt geändert:

die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beschäftigten der Entgeltgruppen 1 – 8 TVöD, Aushilfen sowie Beamtenanwärtner, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen.

§ 3

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Oppach, den 17.02.2006


Stefan Hornig
Bürgermeister



Bürgerinformation

zu Schutzmaßnahmen vor der Klassischen Geflügelpest (Vogelgrippe)

Verhaltenshinweise beim Auffinden von toten Wildvögeln

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die im Gebiet der Gemeinde Oppach tote Wildvögel auffinden, diese nicht anzufassen, sondern unverzüglich das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung unter folgenden Rufnummern zu verständigen:

3 83 14 oder **3 83 29**

(während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung)

0172 / 3 52 25 16 oder

0162 / 4 84 67 78

(außerhalb der Dienstzeiten)

Bitte geben Sie dabei den Fundort, die Fundzeit sowie den Namen des Finders an.

Die toten Wildvögel werden durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung un-

ter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen abgeholt und entsprechend der behördlich festgelegten Verfahrensweise zur Untersuchung abgeliefert.

Eltern bitten wir, Ihre Kinder entsprechend zu belehren, keine toten Wildvögel oder herumliegende Federn zu berühren, sondern solche Funde ihren Eltern mitzuteilen.

Weißling, Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1988 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfIG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzung). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden.

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1988, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach §15 Abs.1 WPfIG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden.

Gemeindeverwaltung Oppach Pass- und Meldeamt

August-Bebel-Straße 32
02736 Oppach

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr und
13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne festen Wohnsitz,

die die Wehrpflichtvoraussetzung erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach §14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgeltes verpflichtet sind, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfIG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs.1 WPfIG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Oppach, den 20.02.2005

Hornig, Bürgermeister

Beantragung von Osterfeuern

Bürgerinnen und Bürger, die am Karfreitag, dem **15. April**, ein Osterfeuer abbrennen wollen, richten ihren schriftlichen Antrag bitte rechtzeitig (spätestens bis 11.04.2006) an das Bau- und Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Oppach.

Die Antragsformulare sind im Bau- und Ordnungsamt des Rathauses erhältlich. Darüber hinaus kann man dieses Formblatt auch bequem von der Homepage der Gemeinde Oppach im Internet (www.oppach.de) unter der Rubrik „Bürgerservice/Ortsrecht“ herunterladen.

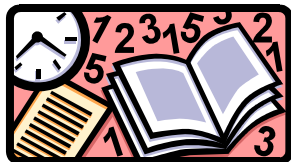
Verbrannt werden dürfen ausschließlich naturbelassenes Holz und Baumverschnitt. Eine Belästigung anderer durch Rauch oder Gerüche ist zu vermeiden.

Weitere Termine für in Oppach zugelassene Traditionsfeuer sind:

- 30.04.: Hexenfeuer
- 21.06.: Sonnenwendfeuer
- 24.06.: Johannisfeuer

Im Übrigen verweisen wir auf den Wortlaut der „Polizeiverordnung über das Abbrennen von Feuern“ vom 27.02.2004, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt am 05.03.2004.

Bau- und Ordnungsamt



Nochmalige Mitteilung an unsere Bürger!

Seit dem 19.11.2005 hat sich die Kontonummer der Gemeindeverwaltung Oppach geändert. Bitte überweisen Sie Ihre Steuern, Abgaben, Beiträge und sonstigen Einzahlungen auf das neue Konto

Bank:
 SPK Oberlausitz-Niederschlesien
Kontonummer: 3000 210 627
BLZ: 850 501 00

Das Konto bei der Volksbank Löbau-Zittau hat sich nicht geändert.

Richter, Kasse

Abfuhrtermin

Gelbe Tonne

**Donnerstag,
16. März 2006**

Jahres- hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oppach

Unsere diesjährige Hauptversammlung führten wir Ende Januar in der Gaststätte zur Gondelfahrt durch. Im Rechenschaftsbericht zog unser Wehrleiter, Kamerad Kunze, Fazit über das vergangene Jahr.

Rufnummern bei Havarien und Störungen (Versorgungsgebiet Oppach)		
Erdgas	ENSO Erdgas GmbH (früher GASO)	01 80 / 2 78 79 01
Strom	ENSO Strom AG (früher ESAG)	01 80 / 2 78 79 02
Abwasser	AWOS GmbH	01 80 / 2 78 79 03
Wasser	SOWAG mbH	0 35 86 / 3 02 90 oder 01 71 / 6 72 69 98

Laut Statistik gehören unser Wehr 26 Kameraden in der operativen Gruppe, 14 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung sowie 13 Jungen und Mädchen in der Jugendwehr an.

Im Jahr 2005 wurden 18 Dienste der Aus- und Weiterbildung, 14 Einsätze und 3 Alarmübungen durchgeführt. Des Weiteren wurden zwei Kegelabende, das Hexenbrennen, eine Fahrradtour sowie eine Werbeveranstaltung ausgestaltet.

Auch die immer wiederkehrenden Feste in unserer Gemeinde werden von den Kameraden der Feuerwehr unterstützt. Dazu zählen das Heimatfest, das Brunnenfest der Oppacher Mineralquelle und das Martinsfest der Kindertagesstätte.

Höhepunkt im Jahr 2005 war unser erstes Depotfest, der „Tag der offenen Tür“, anlässlich der Einweihung unserer neuen Arbeits- und Ausbildungsstätte.

Die gemeinsame Ausfahrt nach Leipzig rundete unsere Kameradschaft und Gemeinschaft ab.

Insgesamt wurden von den Kameraden der Wehr 1154 Stunden in der Aus- und Weiterbildung und den Einsätzen durchgeführt.

Damit kommen auf jeden Kameraden 40,5 Stunden. Daneben wurden Weiterbildungen auf Kreisebene und Landesschule absolviert, insgesamt 247 Stunden. Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen und dreimal wurde die Einsatzbereitschaft der Nachbarwehren abgesichert.

Auch die Mädchen und Jungen der Jugendwehr konnten Rechenschaft über eine

beachtliche Stundenzahl legen: Insgesamt wurden 24 Dienste und 4 Sportveranstaltungen, sowie ein dreitägiges Zeltlager mit der Jugend der Nachbarwehren durchgeführt.

Die Jugendwehr hatte eine Dienstbeteiligung von 84,3 %.

Im Grußwort des Bürgermeisters wurde allen Kameraden für ihre ehrenamtliche Arbeit und die Einsatzbereitschaft gedankt. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Sohland soll ein Bestandsvertrag abgeschlossen werden, der die Mithilfe dieser Wehr, Taubenheim eingeschlossen, bei Einsätzen gewährleistet.

Höhepunkt der Hauptversammlung war die Aufnahme zweier neuer Kameraden in unsere Reihen: Kamerad Tobias Groß kommt direkt aus der Jugendwehr in unsere Gemeinschaft und Kamerad Stefan Möckel verpflichtete sich im Rahmen des Katastrophenschutzes (einer Art Zivildienstleistung) für mindestens sechs Jahre für unsere Feuerwehr zu dienen. Wünschen wir beiden viel Kraft und Einsatzbereitschaft in der Wehr zum Wohle unserer Gemeinde.



Auch die Reihen unserer Jugendwehr wurden gestärkt mit der Aufnahme von Martin Grosche und Walter Schwer.



Mit einem anschließenden Wehrvergnügen wurde der erfolgreiche Abschluss des vergangenen Jahres gefeiert. Ein besonderer Dank geht dabei an das Team der „Gondelfahrt“, das mit einem ausgezeichneten Buffet und sehr guter Bedienung zum Gelingen des Abends beitrug. Danke sagt die Jugendwehr auch der Diskothek „Musikmaschine“.

Hoffen und wünschen wir uns für das Jahr 2006 wenige Einsätze und Hilfeleistungen.

Neue Kameraden sind in unseren Reihen weiterhin herzlich willkommen.

Mit einem „Gut Schlauch“ danken wir auch allen Einwohnern, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

*Im Namen der Kameradinnen und Kameraden der FFW Oppach
Ina Hensel*

AUS DER PESTALOZZI-MITTELSCHULE BERICHTET



Anmeldung an der Mittelschule für Grundschüler der jetzigen 4. Klassen

Liebe Eltern,
für die Kinder, die ab dem Schuljahr 2006/07 die Mittelschule besuchen, besteht zu folgenden Terminen die Möglichkeit der Anmeldung im Sekretariat der Pestalozzischule Neusalza-Spremberg:

06.-14.03.2006 jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr-13.00 Uhr sowie am 09. und 13.03.2006 zusätzlich bis 16.00 Uhr

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- das Halbjahreszeugnis der Grundschule
- die Geburtsurkunde
- die Bildungsempfehlung
- Entscheidungsformular Religion/Ethik

Erzähl mir doch keine Märchen!

Große Aufregung herrschte am Mittwoch, dem 08.02.06, 13.30 Uhr, bei den Hortkindern der Grundschule Beiersdorf. Der Grund dafür war der Auftritt der Theater-AG der Mittelschule Neusalza-Spremberg mit dem Märchen „Rumpelstilzchen“ frei nach den Gebrüdern Grimm. Etwas freier war dieses Stück schon, denn ein Mitglied der Theater-AG, Denise Koch, Klasse 8b, hatte das Märchen umgeschrieben und so für viel Spaß bei den Grundschulern gesorgt.

Nicht Stroh zu Gold, sondern Stroh zu Spagetti, sollte Schneewittchen spinnen, weil der König ein italienischer Pastakönig ist und ganz nebenbei eine Spagetteria betreibt. Und unser Rumpelstilzchen hat am Spinnrad Wunder vollbracht: flogen nicht wahrhaftig Nudeln von der Bühne? Am Ende hat

das Gute, wie im Märchen, über das Böse gesiegt.

Schneewittchen konnte mit Hilfe ihres Handys und eines Skaterboten ihr Kind behalten und Rumpelstilzchen zerriss sich vor Wut in tausend Stücke.

Neugierig geworden?

Am **Mittwoch, dem 26. April 2006, 14.00 Uhr**, wird unsere Theatergruppe noch einmal in der **Mittelschule in Neusalza-Spremberg** auftreten und wir würden uns freuen, wenn wir ein großes Publikum begrüßen könnten.

Claudia Israel und alle Mitglieder der Theater-AG

Sport macht Spaß!



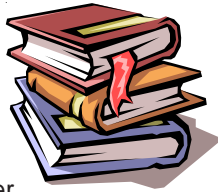
Das war die Meinung aller 26 Teilnehmer des Sportnachmittags in der Turnhalle in Neusalza-Spremberg am 1. Februar 2006, den die Sportneigungskurse unserer Schule organisiert und durchgeführt hatten. Frau Köcher und Frau Matuschewski standen den Schülern mit Rat und Tat zur Seite. Besonders unterstützt wurden sie von Martin Hartmann und Benjamin Stamer aus der Klasse 8c. Als Gäste konnten die Sportler Frau Seibt, Schulleiterin der Mittelschule, und Frau Israel, Klassenleiterin der Klasse 5a, begrüßen.

Für die Schüler der umliegenden Grundschulen und der 5. Klassen der Mittelschule begann dieser Nachmittag mit einer Erwärmung zu Musik. Eingeteilt in zwei Mannschaften begannen dann die Staffelspiele. Dabei mussten Hindernisse überwunden werden. Mütze, Handschuhe und Ski-brille erschwerten den Parkour und genügend „Zielwasser“ sollte man im Vorfeld auch getrunken haben.

Die zweite Runde war dann ein Spiel im Zweifelderball. Nach den Ergebnissen der Wettkämpfe wurde die Siegermannschaft ermittelt. Als Preis gab es für jeden eine Tafel Schokolade. Auch die zweite Mannschaft ging nicht leer aus, ein „Trostbonbon“ machte den zweiten Platz schnell vergessen. Und außerdem war ja gewinnen gar nicht so wichtig. Es war ein gelungener Nachmittag mit viel Bewegung und ganz großem Spaß!



Alle mal herhören!



Das ist alljährlich das Motto des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, der in den einzelnen Schulen mit dem Klassenausscheid beginnt und an dessen Ende dann der Sieger auf Bundesebene steht. Über den Wettbewerb an unserer Mittelschule haben wir im Amtsblatt Januar schon berichtet. Die Siegerin, **Jenny Bachmann** aus der Klasse 6b, hatte sich Anfang Dezember für den Kreisauscheid qualifiziert. Ziemlich aufgeregt saß sie dann am 8. Februar 2006 in der Bibliothek in Großschönau neben vier Gleichaltrigen, die den Wettbewerb an ihren Schulen gewinnen konnten. Alle mussten zeigen, wie gut sie einen vorbereiteten und einen unbekannteren Text ansprechend vorlesen können. Vor einer ganzen Menge unbekannter Gäste, einer strengen Jury und sogar einer Reporterin der Sächsischen Zeitung ist das gar nicht so einfach. Jenny hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert und auch den Kreisauscheid gewonnen. Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg ganz herzlich und sind stolz, dass Jenny unsere Schule nun auch auf Landesebene vertreten wird. Dafür wünschen wir ihr gutes Gelingen und drücken ganz fest die Daumen!



Schaut alle her, was wir können!

Unsere **Talentshow**, die bereits im letzten Amtsblatt angekündigt war, hat nun auch eine Anfangszeit! Wir laden alle Eltern, Großeltern, Geschwister und natürlich auch alle anderen, die gern sehen wollen, was wir so können, am **20. März 2006 ab 14.00 Uhr** in die **Turnhalle** nach Neusalza-Spremberg ein. Unsere Talente üben schon fleißig! Trotzdem wird das Lampenfieber ziemlich groß sein.

Wir wünschen uns viele Gäste, die einen tollen Nachmittag erleben möchten!

EINLADUNG ZUM JAHRGANGSTREFFEN

an alle ehemaligen Schüler
sowie für Lehrer, Freunde und
Interessenten der Pestalozzi-
Schule Neusalza-Spremberg

Wann? **25. März 2006**
Wo? Turnhalle Neusalza-Spremberg

Einlass: 18.00 Uhr
Programm: 19.00 Uhr
anschließend Tanz und geselliges
Beisammensein

Karten erhalten Sie im Quelle-Shop in
Neusalza-Spremberg zum Preis von
3,00 €

Wir freuen uns auch über Spenden
für unsere Tombola!

Förderverein und Pestalozzi-Schule

Trödelmarkt im Schützenhaus



Haus des Gastes

Am 10. März 2006 findet von 15.00
Uhr bis 22.00 Uhr wieder ein Trödel-
markt im Haus des Gastes „Schüt-
zenhaus“ in Oppach statt.

Der Eintritt für Besucher beträgt
0,50 €

Für Verpflegung ist durch „Frank's Im-
biss“ gesorgt.

Über zahlreiche Besucher würden wir
uns freuen.



Liebe
Oppacher,

es ist sooo schön
in vergnügte Gesichter
zu sehn ...

und dies konnten wir bei unserem
kurzweiligen Programm!

Wenn wir uns zum Nachtwäscheball auch mehr
Besucher gewünscht hätten, so kam zum Piratenball die
Entschädigung. Der bunt geschmückte Saal war bis zum
letzten Platz mit Gästen in Faschingslaune gefüllt.

Die „lustige Schifffahrt“ konnte beginnen!

Über manche Schnake wurde herzlich gelacht und applaudiert, so dass die Zeit wie im Fluge verging. Bei einem guten Tropfen und manchen flotten Tänzchen kam es zu unzähligen Begegnungen zwischen den Besuchern der Veranstaltung und den Mitgliedern des Narrenbundes. Dabei wurden immer wieder lobende Worte für die Darbietungen ausgesprochen.

Dafür nochmals Danke!

Die Zeiger der Uhr rückten im Sauseschritt und die Frist – unseres Bürgermeisters Stefan Hornig, seine Wette einzulösen – lief ab. Er hat es tatsächlich geschafft mit seiner Tante und fünf gelenkigen Paaren einen Rock'n Roll zu tanzen. Glückwunsch!

Als in den frühen Morgenstunden die letzten Gäste den Saal verließen und sich auf ihr Bett freuten, dachte der „Narrenbund“ schon an die nächste Veranstaltung. Bereits in zehn Stunden musste der Saal sauber und für den Kinderfasching hergerichtet sein. Aber auch das wurde mit vereinten Kräften geschafft! So konnte es schon vor 14.00 Uhr heißen:

„Hereinspaziert“

Und hereinspaziert kamen viele kleine Narren. Die Kostüme waren so vielseitig, dass es unmöglich ist, alle zu erwähnen. Aber alle waren

liebrend, phantasievoll und farbenfroh. Während sich die mitgebrachte Verwandtschaft bei Kaffee und Kuchen unterhielt, gab es für unsere kleinen Gäste ein tolles Programm. Bei Tanz, Spiel und Quiz zogen auch der Schlumpf mit seiner Schlumpfine, die Ballerina, Benjamin Blümchen und der Clown in den Festsaal ein. Sie wurden bestaunt und beföhlt, aber auch ängstlich von der Weite beügt. Nicht ängstlich war der kleine Schlumpf, welcher mit seinen „Eltern“ für manchen Schnapschuss sorgte.

Wie jedes Jahr, so ging auch diesmal der

„Weiberfasching“

wie eine Rakete ab.

Leider reichten die Eintrittskarten nicht für alle - und leider ist der Saal nicht aufblasbar. Es tut uns wirklich leid!!! Aber muss es immer der Weiberfasching sein? Die anderen Veranstaltungen haben doch auch ihren Reiz! Denken Sie bitte mal darüber nach!



Zum Abschluss der närrischen Zeit möchte sich der Oppacher Narrenbund noch einmal mit einem dreifachen „Hupp oack rei“ bei all seinen Gästen bedanken!!!

Liebe Einwohner und Gäste der Gemeinde Oppach,

der DRK-Blutspendedienst Sachsen lädt Sie am **Freitag, dem 7. April 2006, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr** in das Haus des Gastes „Schützenhaus“ zur

Blutspende ein.



Alle Menschen, die helfen wollen, sind herzlich eingeladen! Lassen Sie uns an das gute Spendeergebnis von 43 Konserven und 7 Erstspendern im Januar anknüpfen. Der DRK-Blutspendedienst Sachsen und das Helferteam vom DRK-Kreisverband Löbau e. V. bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Bedarf an Blutkonserven ist nicht geringer geworden. Krebsleiden, Herz- und Kreislauferkrankungen und auch Verkehrsunfälle sind die Bereiche, in denen das meiste Spenderblut zur Genesung oder Lebensrettung Anwendung findet.

Unsere Jubilare:

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, wünschen wir unseren Jubilaren am

09.03.	Annelis Lautenbach	zum 84.
10.03.	Dieter Meier	zum 72.
10.03.	Marianne Müller	zum 86.
12.03.	Jutta Jährig	zum 72.
13.03.	Christa Herrmann	zum 70.
14.03.	Joachim Lehmann	zum 71.
15.03.	Helmut Hengst	zum 75.
15.03.	Gertraud Richter	zum 75.
17.03.	Charlotte Kalmus	zum 73.
21.03.	Linda Reichel	zum 92.
24.03.	Ilse Domschke	zum 82.
24.03.	Ruth Pursche	zum 82.
24.03.	Johanna Schöne	zum 70.
25.03.	Annemarie Hempel	zum 86.
25.03.	Elsa Richter	zum 85.
26.03.	Hanni Förster	zum 80.
26.03.	Joachim Hölzel	zum 74.
26.03.	Eberhard Pöhlmann	zum 73.
29.03.	Regina Wendler	zum 82.
30.03.	Ursula Reußner	zum 72.
31.03.	Anneliese Israel	zum 88.
31.03.	Hildegard Prinz	zum 83.
07.04.	Rudolf Jurk	zum 98.

sowie unseren Heimbewohnerinnen

18.03.	Irmgard Steinbauer	zum 87.
20.03.	Anna Kapohl	zum 89.
26.03.	Margareta Becke	zum 85.
27.03.	Christa Wilhelm	zum 79.
02.04.	Irma Förster	zum 95.

Geburtstag



Der Fremdenverkehrsverein Oppach e. V. meldet sich zu Wort!

Am 21. Januar 2006 fand im Kneipp-Gesundheitshotel „Amselgrund“ in Beiersdorf unsere Hauptversammlung statt.

Im Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden wurde u. a. auf Aktivitäten des vergangenen Jahres verwiesen, die das kulturelle Leben in unserem Ort bzw. unserer Verwaltungsgemeinschaft durchaus bereichert haben. Dieser Bericht enthält auch Hinweise auf künftige Vorha-

ben in diesem Jahr. Aus diesem Grunde wird er hier auszugsweise veröffentlicht, damit über die Vereinsmitglieder hinaus auch Oppacher und Beiersdorfer Bürger Gelegenheit haben, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen:

„Zunächst einmal zu den **Kegelabenden**, die am 4. März und am 21. Oktober des vergangenen Jahres stattfanden. Diese Veranstaltungen sind traditionsgemäß für die Mitglieder unseres Vereins organisiert worden. Das schließt nicht aus, dass auch Urlauber, die sich zu diesem Zeitpunkt hier aufhalten, an so einer sportlichen Veranstaltung teilnehmen können. Mit diesen Veranstaltungen soll das Vereinsleben gefördert werden und diese Tradition wird fortgeführt.

Die geführten **Wanderungen** fanden am 8. Mai und 18. September statt. Während die Wanderung im Mai, die nach Tschechien auf den Tannenbergrührte, durch Regenschauer viele Wanderfreunde davon abhielt teilzunehmen, konnte die Wanderung zum Czorneboh im September eine wesentlich größere Zahl von Teilnehmern verbuchen. Insgesamt hat sich der organisatorische Aufwand gelohnt. Da parallel zu diesen Wanderungen jeweils noch eine für auswärtige Wanderer organisiert wird, die Termine stehen im Sächsischen Wanderkalender, besteht die Möglichkeit, bei Verhinderung oder Schlechtwetter den Ausweichtermin zu erfragen. Im Jahresarbeitsplan 2006 werden die Termine der Frühjahrs- und Herbstwanderung bekannt gegeben. Darüber hinaus erkläre ich mich bereit, geführte Wanderungen auf Wunsch durchzuführen (Mindestanzahl der Teilnehmer: 5 Wanderer, Teilnehmerbeitrag: 2,50 €)

Das **Parkfest**, welches am 15. Mai im Schlosspark stattfand, wurde wie in jedem Jahr durch unseren Verein unterstützt. Es wurden Arbeitskräfte gestellt, die beim Aufbau des Festzeltes und der Stände halfen; Kaffee, Kuchen und Eis wurden angeboten.

Das traditionelle **Parksingen** fand am 17. Juli bei bestem Wetter und unter Beteiligung von 4 Chören statt. Die Anzahl der Zuhörer war entsprechend groß und die Qualität der Darbietungen erfüllte die Erwartungen. Da wir in diesem Jahr das 10. Park-

singen organisieren, wollen wir etwas ganz Besonders für die Freunde gutem Chorgesanges bieten. Wenn alles klappt, dann tritt am 16. Juli der allseits bekannte Kurt-Schlosser-Chor in Oppach auf.

Das **Heimatfest**, welches am 6. und 7. August im Oppacher Badgelände stattfand, war wieder einmal der Höhepunkt für groß und klein. Die Bereitschaft der Vereinsmitglieder bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes mitzuhelfen, soll hier in diesem Rechenschaftsbericht eine besondere Würdigung erfahren. Unser Verein bot in seinen Ständen Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Speiseeis und Pilzpfanne an. Auch ein unterhaltsames Quiz-Spiel für die Kenner der Oberlausitz war dieses Mal unter der Regie von Frau Renate Ludwig Teil des Programms.

Die gemeinsame **Ausfahrt** für Vereinsmitglieder, Angehörige und deren Freunde führte im vergangenen Jahr ins polnische Riesengebirge. In Bad Flinsberg und auch in Karpacz sowie in Hirschberg hatten wir Gelegenheit, den langsamen wirtschaftlichen Aufstieg und die touristische Vermarktung des ehemals schlesischen Gebietes zu erleben. Zum Ende der Fahrt machte der Bus auch noch in Oybin halt und wer wollte, konnte dort noch den „Mönchszug“ miterleben.

Bei der Gestaltung des **Weihnachtsmarktes** am 1. Advent in Oppach beteiligte sich unser Verein mit 3 Ständen, in denen Kaffee, Kuchen, Glühwein, Pfefferkuchen und Pilzpfanne angeboten wurden.

Bei der Mitgestaltung des **Ferienkalenders** hat unser Verein bisher in jedem Jahr ein eigenes Programm entwickelt, so auch im vergangenen Jahr. Unter dem Motto: „Wir sammeln Blätter und Früchte“ haben sich ca. 16 Kinder an dem Suchspiel beteiligt. Nach Vorlagen, die die Kinder in die Hand bekamen, wurden im Wald und auf der Wiese die natürlichen Exemplare gesucht und schließlich auch gefunden.

Die Weiterbearbeitung der **Tourismuskonzeption** im vergangenen Jahr bestand hauptsächlich in Konsultationen mit Frau Winter von der Görlitzer Hochschule, die mit dieser interessan-

ten Aufgabe betraut war. Nun liegt diese Arbeit zur Einsicht vor und regt in ihrer Endfassung zu vielen Aktivitäten in unserem Ort an. Soviel sei hier mal schon gesagt, ein Gedanke in dieser Konzeption könnte schon in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Es handelt sich dabei um den künftigen Lehrpfad „Oppacher Mineralwasserweg“ (Der Weg des Wassers von der Quelle in die Flasche), der in Zusammenarbeit mit den Oppacher Mineralquellen GmbH und Co. KG entstehen soll. Allen Vereinsmitgliedern bieten wir an, sich diese Konzeption anzuschauen.

Im März vergangenen Jahres begannen auch unter der Trägerschaft des Fremdenverkehrsvereins 4 Männer damit, den **Oppacher Ringweg** neu zu beschildern und durch Erosion in Mitleidenschaft geratene Teile des Weges wieder herzurichten. Diese Maßnahme wurde durch die Hartz IV-Festlegung finanziert und war nach anfänglichen Schwierigkeiten recht erfolgreich. Darüber hinaus trat unser Verein mit dem Bielebohverein in Beiersdorf in Verbindung und gestaltete in Kooperation den neu angelegten Beiersdorfer Ringweg und einen Wanderweg zum Bieleboh vom Kneipp-Gesundheitshotel „Amselgrund“, der ebenfalls entsprechend ausgeschildert wurde. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bielebohverein.

Während wir in Oppach erst einmal keine Räumlichkeiten für unsere „Hartz IV-Leute“ fanden und schließlich für monatlich 70,00 € geeignete Arbeitsräume angeboten bekamen, konnten wir, sozusagen zum Nulltarif, ab Juni einen geeigneten Arbeitsraum im Kulturhaus in Beiersdorf nutzen. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch hauptsächlich im Umfeld von Beiersdorf gearbeitet. Da wir begründete Aussicht haben, in diesem Jahr wieder diese Maßnahme durchführen zu können, richte ich schon jetzt die Bitte an den Oppacher Bürgermeister, vielleicht eine ähnlich günstige räumliche Arbeitsmöglichkeit in Oppach zu finden. Ich denke dabei an die beheizten Kellerräume in der Schule, im Gemeindeamt oder anderswo. Letzten Endes kommen diese von den „Hartz IV-Leuten“ verrichteten Arbeitsleistungen auch der Gemeinde Oppach zu gute. So jedenfalls hat man

sinngemäß in Beiersdorf argumentiert, als ich nach dem Mietpreis des Arbeitsraumes fragte. Für die attraktiven Aufsteller an den Wanderwegen waren nicht nur handwerkliche Fähigkeiten gefragt, sondern auch finanzielle Mittel. Um geeignetes Holz und Befestigungsmaterial zu kaufen, wurde die Maßnahme durch Sponsoren unterstützt.

Der Bielebohverein übernahm eine Rechnung in Höhe von 100 €, die Vermieter Andrea Hähnel und Norbert Bartsch, die Gastronomen des Kneipp-Gesundheitshotels „Amselgrund“, der „Bielebohaude“, des Cafés „Pietschmann“ und der „Erntekranzbaude“ Oppach sowie unser Vereinsmitglied Herr Johannes Sachse unterstützten unsere Maßnahme finanziell! Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für diese Hilfe bedanken.

Da sich diese Arbeit mit den vier Männern bewährt hat, wurde für dieses Jahr erneut ein Antrag beim Fachdienst Beschäftigung und Arbeit gestellt. Diese Maßnahme soll von April bis Ende September durchgeführt werden. Hauptaufgabe wird es dabei sein, bereits vorhandene Anlagen, Wegweiser, Begrüßungsschilder und Orientierungstafeln zu aktualisieren bzw. wieder herzurichten.

Der Vereinsvorsitzende legt Wert darauf, aus den Erfahrungen anderer Vereine oder Organisationen zu lernen. Aus diesem Grund nahm er an der Aktion „Saubere Sächsische Schweiz“ teil. Auch wir, wenn wir uns unsere Umgebung kritisch anschauen, könnten einmal im Jahr so eine Aktion durchführen. Im Gespräch mit Wandrerfreunden wurde deutlich, dass eine entsprechende Bereitschaft vorhanden ist. Wir wollen uns also nicht an den Hartz IV-Leuten orientieren und denken, dass diese nun allein unsere Umgebung verschönern. Tatsächlich haben Oppacher und Beiersdorfer Bürger deren Arbeitsergebnisse mit Wohlwollen anerkannt. In diesem Zusammenhang muss ich bemerken, dass wir bei der Auswahl der 4 Männer eine glückliche Hand hatten!

Zur **Marketingarbeit** muss festgestellt werden, dass die Internetbetreuung unserer Vermieter das wichtigste Standbein ist und bleibt. Der

Ansprechpartner auf dieser Schiene ist unser Vorstandsmitglied Herr Johannes Schmidt für die Vermieter in unserem Verein. Er setzt sich mit Herrn Deubner in Verbindung. Die touristische Gebietsgemeinschaft „Oberlausitzer Bergland“ hat im Marketingplan des vergangenen Jahres verschiedenste Aktivitäten realisiert, die sich auch hier in unserer Region positiv ausgewirkt haben. Da es zu umfangreich wäre, Ihnen das inhaltlich vorzutragen, möchte ich es bei folgenden Beispielen belassen:

Im Jahr 2005 gab die TGG für

<i>Innenmarketing</i>	2.000 €
<i>Mediaplan-Anzeigenplanung</i>	6.500 €
<i>Teilnahme an Messen</i>	9.500 €
<i>Publikationen</i>	13.500 €

aus.

Im Marketingplan 2006 sind diese Positionen weitgehend so geblieben. Zu den Tourismussessen, z. B. zur gegenwärtig in Dresden stattfindenden, sind auch wir mit Werbeprospekten von Oppach und Umgebung vertreten. Auf entsprechende Nachfrage gab man mir zu verstehen, dass es sich um ein aktuelles gut informatives Exemplar handelt.

Vielleicht interessiert es Sie noch, dass wir in der touristischen Gebietsgemeinschaft 1448 **Übernachtungsmöglichkeiten** haben, darunter 28 klassifizierte Hotels, Privatzimmer, Ferienwohnungen und -häuser. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug im Schnitt 3,2 Tage. Als strategisches Ziel für die nächsten 3 Jahre wurde eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 3 % angegeben. Die Verweildauer soll deutlich über 3 Tagen liegen.

Nun einige Bemerkungen zur entsprechenden Situation in Oppach und Beiersdorf. Hier liegen vom Vorjahr bis Ende September die Zahlen der Übernachtungen vor.

<i>Anzahl der Übernachtungen:</i>	1081
<i>Anzahl der Personen</i>	11546
<i>Durchschn. Verweildauer:</i>	4 Tage

Unsere in Oppach befindliche **Tourist-Information** hat dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten ist es möglich, mit Frau Hengst bei der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu treten, die mit dieser Aufgabe u. a. betraut

wurde. Außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindebediensteten gibt es zurzeit keine Möglichkeit, entsprechende Informationen zu erhalten. Dieser Zustand ist keinesfalls optimal. Vielleicht gelingt es uns, in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Herrn Hornig in diesem Jahr noch eine bessere Lösung zu finden.

Auch hatten wir im vergangenen Jahr vor, 5 neue Orientierungstafeln mit aktuellen Angaben der Übernachtungsmöglichkeiten in Oppach und Beiersdorf in Auftrag zu geben. Davon haben wir erst einmal Abstand genommen, als wir die Kostenvorschläge bekamen. Wir werden erst einmal die vorhandenen Aufsteller, wenn nötig, sanieren und auch aktualisieren, soweit das möglich ist.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass das Jahr 2005 uns wieder ein kleines Stück vorangebracht hat. Unsere Veranstaltungen fanden im Allgemeinen eine recht gute Resonanz. Kritisch möchte ich aber hinzufügen, dass unsere Vereinsmitglieder zahlenmäßig zu wenig in Erscheinung traten. Das wünsche ich mir jedenfalls für dieses Jahr, dass gerade unsere Mitglieder zu den im Jahresarbeitsplan angeführten Veranstaltungen aktiver mitmachen!

Das äußere Erscheinungsbild von Oppach und Beiersdorf soll schöner und für Touristen anziehender werden, daran wird künftig weiter gearbeitet.“

Görlisch, Vereinsvorsitzender



Sternwarte Sohl and

09. März 2006 19.30 Uhr

Warum ist der Nachthimmel dunkel? Das Paradoxon von Olbers
Referent: Prof. Dr. K.-H.-Lotze, Jena

22. März 2006 19.30 Uhr

Evolution des Kosmos - Drehbuch der Schöpfung?
Referent: Dr. J. Dorschner, Jena
Sternwarte Sohl and e.V.

**Zum 8. März:
Fer
unse Omas**



Frih is Weckn ne vergassn,
zum Punkte a de Schule schickn,
zu Mittche kumm'm zwee'e assn,
dann gibt's o meests woas
zu flickn:
Ranzn, Suckn, Oaziehsachn,
doas oalles tut ane Oma machn.

Dann noa n Schuloarbeitn guckn
- oack sahn, doaaß jeds o seine macht
und doaaß se ne vurn Kastl huckn
rei bis a de hoalbe Nacht.
Oack Oma, die kimmt ne zur Ruh
und zun Farnsehn ne derzu.

Dr Kleene hoat su tichtch
n Schnuppm,
do will a heeßes Fußboad senn,
de Gruße, die hoat su vill Schuppm,
do tut se o a Mittl kenn.
Kee Handgrief fällt dr Oma schwer,
wenns die ne gäb, woas do oack wär.

Zur Foaasnacht
brauchn se Kustieme,
se tun siech lange schunn
druff frähn,
de aaln, die senn nimih schiene,
schunn setzt's siech hie,
tutt weche nähn.
Fer siech, so näht se keene Weste -
de Oma, die is doach de Beste.

Wenn ees amol Geburtstag hoat,
do bäckt se leckre Kuchn
und gitt woas schief,
se weeß stets Roat,
man hirrt se niemoals fluchn.
Ne Oma is ne zu entbahrn,
ne Oma, die mächte hundert warn.



Johannes Sachse

Anmerkung:
*Dieses und
andere Mund-
artgedichte
sind enthalten
auf einer von
Johannes
Sachse
selbst
besproche-*

*nen CD, welche es in der Quelle-
Agentur, in der Poststelle „Bunte
Palette“ und im Schreibwaren-
geschäft Fritzsche zu kaufen gibt.*



DFR „Oberlausitz“ e. V. Stützpunkt Oppach

Wer Lust zu unseren Veranstaltungen
mit Spiel, Spaß und Sport hat, der ist
herzlichst zu den nachfolgenden Ter-
minen eingeladen:

Dienstag 07.03. 13.00 Uhr

Kreativzirkel im Mittelweg 10

Mittwoch 08.03. 14.30 Uhr

Frauenkaffee in der Grundschule -
Eine Blume für die Frauen

Donnerstag 09.03 09.30 Uhr

Seniorenspport Mittelweg 10

Freitag 17.03. 09.30 Uhr

Osterbastelei im Altenpflegeheim

Mittwoch 22.03. 15.00 Uhr

Hänsel und Gretel besuchen das
Altenpflegeheim

Donnerstag 23.03. 10.00 Uhr

Seniorenspport Mittelweg 10

Mittwoch 29.03. 14.30 Uhr

Geburtstagsfeier in der Grundschule
- Alle Jubilare des Monats März sind
dazu ganz herzlich eingeladen
(Sponsor ist die Sparkasse Oberlau-
sitz-Niederschlesien).

Freitag 31.03. 09.30 Uhr

Spiele im Altenpflegeheim

Freitag 31.03. _____

Arbeitsberatung mit dem Verein
„NEUER STERN“ zum Thema Inte-
gration

Jeden Montag 15.00 Uhr

Sport im Altenpflegeheim

Wöchentliche Angebote

für Asylbewerber zum Erlernen der
deutschen Sprache.

VORSCHAU AUF APRIL 2006:

Dienstag 04.04. 13.00 Uhr
Kreativzirkel im Mittelweg 10



Ansetzungen für März 2006

1. Männermannschaft:

11.03.2006
**SV Rot-Weiß Bad Muskau : FSV
Oppach**
Abfahrt des Reisebusses: 12.15 Uhr
an der SB-Halle

18.03.2006
**SpVgg Hoyerswerda 1919 : FSV
Oppach** (Bezirkspokal-Viertelfinale)
Anstoß in Hoyerswerda: 14.00 Uhr im
Stadion „Am Adler“

25.03.2006
FSV Oppach : FCO Neugersdorf II
(Oberlausitz-Derby)
Anstoß: 15.00 Uhr im Stadiongelaende
am Lindenberg

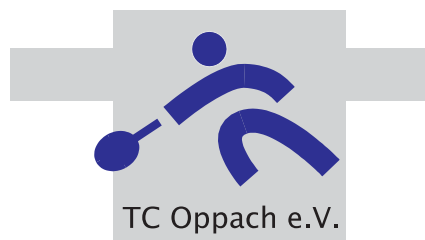
01.04.2006
**Königswarthaer SV 1990 : FSV
Oppach**
Anstoß in Königswartha: 15.00 Uhr

2. Männermannschaft:

11.03.2006
Eigenscher FV Bernstadt-Dittersbach
2003 : FSV Oppach II
Anstoß in Dittersbach: 15.00 Uhr

25.03.2006
FSV Oppach II : Zittauer SV
Anstoß: 13.00 Uhr im Stadiongelaende
am Lindenberg

01.04.2006
FSV Empor Löbau : FSV Oppach II
Anstoß in Löbau: 15.00 Uhr



Mitgliederinformation

So langsam rückt der Frühling nahe
und damit stehen wieder unsere
Arbeitseinsätze auf dem Programm.
Wir möchten alle Mitglieder noch

einmal darauf hinweisen, dass der Verein nur drei bis vier organisierte Arbeitseinsätze pro Jahr durchführt und daher jeder vorwiegend zu diesen Terminen Arbeitsstunden erbringen sollte. Die Frühjahrsinstandsetzung stellt für uns einen großen Arbeitsaufwand dar, bei dem viele fleißige Hände benötigt werden!

An folgenden Samstagen finden die ersten Einsätze statt:

Samstag, 25. März ab 9 Uhr

Samstag, 1. April ab 9 Uhr

Die Arbeitseinsätze finden auch bei schlechtem Wetter statt!

“Oppacher Tenniscamp”

Unter anderem auch in Vorbereitung auf die diesjährige Punktspielsaison veranstalten wir **von Freitagabend, 21. April, bis Sonntagnachmittag, 23. April**, das erste Oppacher Tenniscamp für unsere Mitglieder in Fryd-

land/Tschechien! Dabei sind nicht nur die echten „Tenniscracks“ herzlich willkommen, sondern auch Wander- oder Wasserfreunde aus unserem Verein. Unterhalb des bekannten Frydlander Schlosses liegt die wunderschöne 9-Feld Anlage des TC Frydland.

Neben den besagten Aktivitäten kann man sich die Zeit auch mit Beachvolleyball, Lagerfeuer etc. vertreiben. Auf der Anlage befinden sich mehrere Bungalows für insgesamt ca. 50 Personen sowie eine kleine Gaststätte. Für Rundumverpflegung ist also gesorgt – und das zu sehr moderaten Preisen.

Weitere Informationen zu Organisation, Preis, Ablauf etc. erhaltet Ihr bei Winfried Haase, 035872/41965 bzw. 0173/5620036. Wir bitten euch schon jetzt um eure Zusage zur Teilnahme an diesem Ereignis!

Der Vorstand des TC Oppach e.V.



Zur Zeit fällt es uns leider sehr schwer, Positives zu berichten.

Der Winter zieht sich in die Länge - dadurch steigen die Kosten. Die Überdachungen für unsere „Fедertiere“ sind soweit vollendet, bis auf Kleinigkeiten, da es ja immer eine Frage des Geldes ist. Mit Stolz können wir aber sagen, es ist ausreichend für die Tiere. Nur das Wetter müsste mitspielen, denn zurzeit taut es am Tag und friert in der Nacht. Durch den vielen Schnee haben wir natürlich auch viel Wasser, was zu Überschwemmungen in einigen Buchten und Häuschen führt. Zwei Mitarbeiter sind täglich 6 Stunden mit dem Ausschöpfen beschäftigt. Machen Sie sich aber bitte keine Sorgen, denn für die Tiere wird gut gesorgt.

Ein Dankeschön noch einmal an Alle, die uns unterstützen, damit es bei uns immer weiter geht. Über

neue Sponsoren würden wir uns aber freuen, denn es ist sehr schwierig, mit dem Wenigen zu Recht zu kommen.

Wer hat eine gängige **Waschmaschine** zu vergeben, unsere ist leider defekt. Sie wissen ja, eine Reparatur ist meistens zu teuer.

Wer kann uns mit Gehwegplatten, Brettern, Balken, Dachrinnen (mit Haken), Fenster mit Rahmen (in gutem Zustand) oder anderen nützlichen Dingen helfen?! Über den Winter entsteht viel Schaden, den wir gern so schnell es geht beheben möchten.

Vor allem suchen wir liebevolle Tierfreunde, die sich ein neues oder 2. Haustier zulegen möchten. Wir haben Katzen, Meerschweinchen und Kaninchen zu vermitteln.

Bleiben Sie gesund und unseren Tieren auch weiterhin gewogen.

Mit den besten Grüßen

*Ihre G. Kretschmer-Meckbach
und das Streichelzooteam Oppach*

PS: Liebe Tierfreunde, noch ein Nachsatz zu unserem Artikel:

In der Nacht vom 21. zum 22.02. wurde in unserem Streichelzoo eingebrochen. Unseren Schock am Morgen können Sie sich ja vorstellen, als einige Buchten offen standen, in denen unsere Tiere untergebracht sind. Es standen die Türen vom Frettchen, Marder, Chinchillas, Eichhörnchen und ein Fenster beim Geflügel offen.

Ein Häuschen der Eichhörnchen stand auf dem Gehweg in der Anlage. Das Hörnchen, was darin schlief, war am Morgen natürlich verschwunden und wurde am nächsten Tag leider tot aufgefunden. Schlösser waren aufgeknackt, um die Türen zu öffnen. 2 Laufenten wurden entwendet. Bei den Hühnern war ein Fenster geöffnet; glücklicherweise waren die Hühner und Enten aber in ihrem Stall geblieben, denn ein Nicht-Befolgen der Stallpflicht hätte uns sehr teuer zu stehen kommen können. Unsere finanzielle Situation hätte das gar nicht zugelassen, aber wer fragt schon nach unseren Problemen, ganz bestimmt nicht die Einbrecher. Einige Tiere haben durch die nächtliche Störung einen Schock erlitten.

Die Presse und die Polizei wurden von uns benachrichtigt, dazu sind wir verpflichtet, da es eine Straftat war.

Ein Wort an die noch unbekannteren Übeltäter: Warum habt ihr das den Tieren angetan? Wir und die Tiere haben euch doch nichts getan!! Wir haben viel Verständnis für eure Probleme, aber lasst es bitte nicht an unschuldigen Tieren aus, denn die können nichts für euren Frust.



Telefon 03 58 72 / 4 07 22
oder 03 58 72 / 4 15 45
und 0172 / 35 33 476

Öffnungszeiten: 9 - 11.00 Uhr
und 14 - 17.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Konto: 3000 20 87 20 BLZ: 850 501 00

www.mietzekatz.2xt.de



Hornau und die meist 80 bis 100 Jahre alten Arbeiten seines Onkels Oskar Matthias gezeigt, ehe sie für gewiss längere Zeit im Depot eingelagert werden.

Am 25. März laden wir sehr herzlich um 14.30 Uhr zur Eröffnung



der 2. Ausstellung in diesem Jahr in das Reiterhaus ein. Die Gruppe „Freizeitmaler“ aus Schirgiswalde (mit Christian Rudolf, Ludwig Engelmann, Horst Pinkau u.a.) stellen ihre Arbeiten unter dem gemeinsamen Titel „Oberlausitzer Impressionen“ aus. Vorwiegend mit Aquarellarbeiten, aber auch mit Zeichenstift und -feder oder Acrylfarben

beschreiben sie die Landschaft, Blumen, Stillleben, Porträts.

Das Museum ist bis Ende April von Dienstag bis Samstag von 11 Uhr bis 16 Uhr und sonntags von 13 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Ab Mai verlängerte Öffnungszeiten.

M. Herzog



Nur noch bis zum 19. März werden die etwa 30 bis 40 Jahre alten Arbeiten aus der Zeichenmappe des einstigen Gärtners Georg

cken der Vergewaltigungen – wird durch authentische Quellen belegt. Als vorläufigen Buchtitel nennt der Autor: „Impressionen aus Brennpunkten der Geschichte – Adolf Hitler im Grenzgebiet Oberlausitz-Böhmen“. Der voraussichtliche Erscheinungstermin wird Mitte April sein.

Kirchliche Mitteilungen

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Oppach

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinden

12.03.2006 2. So. d. Passionszeit - Reminiszenz

10:00 Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche in Taubenheim

19.03.2006 3. So. d. Passionszeit - Okuli

08:30 Predigtgottesdienst in Taubenheim
10:00 Abendmahlsgottesdienst in Oppach im Saal

26.03.2006 4. So. d. Passionszeit - Lätäre

08:30 Predigtgottesdienst in Oppach im Saal
10:00 Abendmahlsgottesdienst in Taubenheim

02.04.2006 5. So. d. Passionszeit - Judika

08:30 Predigtgottesdienst in Taubenheim
10:00 Predigtgottesdienst in Oppach im Saal

Kindergottesdienst in Oppach in der Regel bei den Gottesdiensten um 10:00 Uhr

Die Gottesdienste finden auf Grund von Baumaßnahmen alle im Gemeindesaal statt.

und zu weiteren Veranstaltungen in Oppach

Seniorenachmittag Dienstag 14.03./18.04.06
15:00 Uhr Pfarrhaus

Bibelgesprächsabend Dienstag 19:30 Uhr
07.03./21.03./04.04.06 Pfarrhaus

Frauenkreis Freitag, 07.04.06 19:30 Uhr
Pfarrhaus Taubenheim

Männerabend Dienstag, 21.03.06 19:30 Uhr
Pfarrhaus Taubenheim

Posaunenchor montags 18:00 Uhr
bei Frau Otto

Kirchenchor donnerstags 19:30 Uhr
Pfarrhaus

Monatsspruch März (Und Martha antwortete Jesus):

Ja, Herr; ich glaube, dass du Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

Johannes 11,27



Bereits durch das „Wanke“-Buch bekannt, hat der Ebersbacher Eduard Nitsche jetzt erneut ein historisches Thema bearbeitet: er recherchierte vor allem in Richtung 1938, als die Deutsche Wehrmacht von Dresden aus in Richtung Böhmen marschierte. Der deutsche Regierungschef folgte am 6. Oktober - er stieg in Löbau mit Gefolge aus dem Görlitzer Zug, passierte einige Gemeinden in Richtung Schluckenauer Gebiet und bog schließlich ab Oppach nach Fugau ab.

Mit etwa 200 Fotos, reichlich Text und persönlichen Zuarbeiten von Zeitzeugen verweist Nitsche auf bisher in dieser Richtung unveröffentlichtes Material. Auch die Zeit der ersten Nachkriegswochen – gezeichnet durch die Schre-

Der Bruder ist gestorben. Sein Name ist Lazarus. Die beiden Schwestern Martha und Maria sind zu Tode betrübt. Vor ein paar Tagen hatten sie Jesus rufen lassen, damit er den Kranken heile. Aber Jesus verspätet sich, scheinbar willentlich. Er bleibt einfach zwei Tage länger dort, wo er gerade war. Er sieht die ganze Sache nicht so dramatisch, hat sogar gesagt, die Krankheit des Lazarus sei „nicht zum Tode“. Und dann stirbt Lazarus doch. Und Jesus verspätet sich noch länger. Als er endlich bei den beiden Schwestern eintrifft, ist Lazarus seit vier Tagen begraben und „stinkt schon“. Maria rührt sich nicht mehr von der Stelle, bleibt zu Hause und schickt Martha vor. Die stellt Jesus zur Rede: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Ich verstehe die Vorwürfe. Jesus ist zu spät gekommen. Er will ein Zeichen setzen. Ich bin nicht verfügbar, heißt das Zeichen. Ich bin kein Wundermann. Und noch ein Zeichen setzt Jesus: Ich kann noch ganz anders.

In diesem Sinne spricht er jetzt zu Martha, eindringlich und persönlich, keinen Widerspruch duldend:

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Glaubst du das?

Martha zögert keinen Augenblick, auch wenn sie nicht überschaut, was Jesus wirklich meint. Sie denkt immer noch, Jesus meine die allgemeine Auferstehung aller Toten. Darum sagt Martha: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist. Dann ruft sie ihre Schwester Maria. Die erneuert die Vorwürfe an Jesus: Wärest du hier gewesen ... Und dann noch die Freunde und Nachbarn: Jesus hat doch Lazarus lieb gehabt, wie kann er da nur zu spät kommen. Das soll Liebe sein? Die Luft ist angefüllt mit Vorwürfen. Wie kommt Jesus da wieder raus? Sein Ton wird schärfer. Vorwürfe mangelnder Liebe tun selbst dem Sohn Gottes weh. Jetzt bittet er nicht mehr, sondern befiehlt. Hebt den Stein weg, sagt er. Ich zeige euch Gottes Herrlichkeit! Ich zeige euch, was Liebe kann! Und dann, nach einem innigen Gebet, sagt Jesus diese Worte, die alle Geschichten der Welt auf den Kopf stellen: Lazarus, komm heraus! Natürlich kommt Lazarus.

Wer würde nicht kommen, wenn Gottes Sohn ihn ruft. Wer steht nicht auf, wenn die Liebe den Raum betritt. Gebunden kommt Lazarus, gebunden wie ein Leichnam. Aber er lebt. Und der Tod ist tot. Für ewig. Wer an Jesus glaubt, wird leben. Auch im Tod. Wo Liebe ist, hat der Tod keinen Ort. Wie im Himmel, so auf Erden.

„Pfarrer Mory erreichbar“

Auf dem aktuellen Veranstaltungsplakat der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oppach steht: „Pfarrer Mory erreichbar Tel. 33167“. Und immer wieder höre ich in diesen Tagen: „Schön, dass wir wieder einen Pfarrer haben.“ oder: „Schön, dass im Pfarrhaus wieder Licht brennt.“

Tatsächlich, die Pfarrstelle für Oppach und Taubenheim ist wieder

besetzt. Ende Januar bin ich mit meiner Familie hier im Oppacher Pfarrhaus eingezogen. Anfang Februar wurde ich in einem festlichen Gottesdienst in Taubenheim in den Dienst in den beiden Gemeinden eingeführt. Sehr freundlich sind wir als Familie und bin ich als Pfarrer hier aufgenommen worden. Dafür bin ich sehr dankbar. Einmal im Blick auf meine Familie, denn bald werden wir zu sechst in der großen und schön renovierten Pfarrwohnung leben. Zum anderen im Blick auf meinen Dienst als Pfarrer, den ich – mit so viel Wärme begrüßt – natürlich umso lieber aufnehme. Ohnehin war ich als gebürtiger Oppacher voller Neugier auf die neue Aufgabe.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich deshalb auf diesem Wege allen sagen, die uns so herzlich willkommen heißen haben, die uns unter-

ProChrist Zweifel und Staunen. 19. - 26. März 2006

in der Ev.-Luth. Kirche Sohland a.d. Spree; täglich ab 19.30 Uhr

So	19.3.	Das fängt gut an! - <i>Wie ein Zweifler das Staunen lernt.</i>
Mo	20.3.	Tsunami, Terror, Tod - <i>Und wo ist Gott?</i>
Di	21.3.	Hauptsache gesund! - <i>Wer stillt unsere Sehnsucht nach Heilung?</i>
Mi	22.3.	Auf Leben programmiert - <i>Wer kennt die 10 Gebote?</i>
Do	23.3.	Himmel oder Hölle, auslöschen oder <i>Wiedergeburt - Was kommt nach dem Tod?</i>
Fr	24.3.	Haste was, dann bist du was - <i>Was bin ich eigentlich wert?</i>
Sa	25.3.	Sicher ist nicht mehr sicher - <i>Was hilft gegen die Angst?</i>
So	26.3.	Geliebt, begabt, gebraucht - <i>Das Leben macht Sinn.</i>

Es erwartet Sie ein Vorprogramm, das jeweilige Tagesthema sowie anschließend ein kleiner Imbiss mit der Möglichkeit zu Gesprächen

„Da staunst du!“



ProChrist für Kids

in der Turnhalle in Wehrsdorf

(bei der „Gaststätte zur Sporthalle“ - Parkplätze vorhanden)

Am Sonnabend, dem 18.03. von 10.00 - 12.00 Uhr sind alle Kinder herzlich zu einem eigenen Kinderprogramm eingeladen. Ihr könnt auch eure Freunde mitbringen!

Am Sonntag, dem 19.03. von 15.30 - 17.30 Uhr findet ein Familienprogramm statt, zu dem alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten eingeladen sind.

stützt haben beim Einzug und beim Ankommen. Ein herzliches Dankeschön den Firmen, die im Pfarrhaus tätig geworden. Ein herzliches Dankeschön allen Ehrenamtlichen, insbesondere den Kirchvorstehern beider Gemeinden für ihr Engagement während der Vakanzzeit. Das macht Mut für ein gutes Miteinander und fruchtbare Zusammenarbeit.

Inzwischen leben wir uns ein und erschließe ich mir die Bereiche der hiesigen Gemeindearbeit. Täglich lerne ich neue Menschen kennen. Das ist für meine Arbeit sehr wichtig, denn nur so kann ich die Menschen hier auch gut als Pfarrer und Seelsorger begleiten. Und dafür bin ich auch gern erreichbar, unter obiger Rufnummer wie auch persönlich.

Ihr Pfarrer Matthias Mory

Pfarramt Oppach

Tel.: 03 58 72/ **33 167** Fax: 03 58 72/ **35 789**
 Homepage: www.kirche-oppach.de

Katholische Pfarrei St. Antonius Oppach

Sonntagsgottesdienste werden immer gefeiert am Samstag um 17.00 Uhr im ev. Pfarrhaus Taubenheim und am Sonntag in der kath. Pfarrkirche Oppach um 7.45 Uhr und um 10.00 Uhr.

Am Sonntag, dem **12. März**, wird in Oppach um 17.00 Uhr der Kreuzweg gebetet (unsere Frauen beten vor). Am Sonntag, dem 26. März, beten um 17.00 Uhr unsere Männer vor. Und am Palmsonntag, dem 9. April, beten um 17.00 Uhr im Kreuzweg unsere Kinder vor.

Am Montag, dem **20. März**, ist im ev.-luth. Pfarrhaus zu Neusalza-Spremberg um 19.00 Uhr ein ökumenischer Gemeindeabend. Der kath. Pfarrer Werner Dango spricht über „katholische Fest- und Feiertage im liturgischen Kirchenjahr“.

Am Mittwoch, dem **23. März**, ist um 19.30 Uhr im kath. Pfarrsaal in Oppach ein Gemeinabend. Zur Vorbereitung für die zu Pfingsten sich ereignende Priesterweihe und Primiz von Markus Böhme wird H. Herr Dekan Michael Dittrich über das Heilige Sakrament der Priesterweihe sprechen.

Zur Vorbereitung auf das Osterfest ist in Oppach Beichtgelegenheit:

- Freitag, 7. April, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr (bei Pfarrer B. Scholze)
- Samstag, 8. April, 15.00 Uhr – 16.30 Uhr (bei Pfarrer Frosch)
- Samstag, 8. April, gegen 17.00 Uhr in Taubenheim (bei Pfr. Frosch)
- Montag, 10. April, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr in Oppach (bei Pfr. Chr. Eichler)
- Dienstag, 11. April, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr in Oppach (bei Pfr. R. Frosch)

Am Sonntag, dem **9. April**, gedenkt die Kirche des Einzugs des Herrn in seine Stadt Jerusalem. Die Palmweihe ist in Oppach am Beginn der hl. Messe um 10.00 Uhr.

Werktagsgottesdienste sind am Dienstag und am Donnerstag um 8.30 Uhr in Neusalza-Spremberg (Obermarkt 5), am Mittwoch um 8.00 Uhr in Taubenheim (im ev. Pfarrhaus) und am Freitag um 18.00 Uhr in der Oppacher Pfarrkirche.

Bitte immer auf die jeweiligen sonntäglichen Vermeldungen achten!

Dieter Rothland, Pfarrer

Kath. Kirche und Pfarramt: Tel. 035872-32769
 August-Bebel-Str. 55 in 02736 Oppach

Ende redaktioneller Teil